Aufbereitungsanleitung
Wiederverwendbare Instrumente für die Podologie

Was Sie benötigen

Schutzausrüstung	Hilfsmittel
› Schutzhandschuhe (für eingesetzte Chemikalien geeignet) › Schutzbrille › Mund-Nasen-Schutz (MNS) › Wasserabweisende Schutzschürze	› Instrumentenwanne mit Deckel › Geeignete, aufbereitbare Kunststoff-Instrumentenbürste › Fusselfreie Einmaltücher › Lupenleuchte › Dosierhilfe › Timer › Pflegeöl (für Gelenkinstrumente) › Fließendes Wasser (mindestens Trinkwasserqualität)

Wann reicht Desinfektion – Wann ist Sterilisation nötig?

Einsatz	Beispiele	Beispiele
Kontakt mit Schleimhaut oder nicht intakter Haut	Nagelzangen bei Einrissen, Hautzangen	Reinigung + Desinfektion (mindestens bakterizid, fungizid und viruzid)
Eindringen in Wunden oder steriles Gewebe	Küretten bei Wund-kontakt, Skalpellhalter	**desinfizierende Reinigung** + Sterilisation
Im Zweifelsfall	Wenn Sie nicht sicher sind	**Immer die höhere Schutzstufe wählen: Sterilisation**

Wichtig

Instrumente der Serie "smart gespart" dürfen **NICHT** im Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG) aufbereitet werden. Für diese Instrumente ist ausschließlich die manuelle Reinigung (Schritt 4b) zulässig.

Betroffene Artikel sind am Produktetikett gekennzeichnet.

Aufbereitungsschritte

1

Direkt nach der Anwendung

- Beginnen Sie so bald wie möglich mit der Aufbereitung und spätestens nach 6 Stunden.
- Entfernen Sie grobe Verschmutzungen direkt am Arbeitsplatz (nicht erst im Aufbereitungsraum).
- Weichen Sie die Instrumente nicht in Wasser ein.

Ausnahme:

In einigen Bundesländern (z.B. Baden-Württemberg für Podologie und Fußpflege, NRW in bestimmten Fällen **nur für Fußpflege**) ist eine Vorbehandlung mit einer nicht-proteinfixierenden Desinfektionslösung vorgeschrieben.

Folgen Sie in diesem Fall den geltenden Landesvorgaben.

2

Demontage

- Zerlegen Sie alle zerlegbaren Instrumente vollständig.
- Nehmen Sie bei Klingenhaltern zuerst die Klinge ab – gemäß Herstellerangabe und mit geeignetem Hilfsmittel, nicht mit bloßen Fingern (Verletzungsgefahr).
- Beim Hohlmeisselklingen-Halter (Art.-Nr. 2015101) und Nagelspalter-Halter (Art.-Nr. 2027401) zusätzlich den vorderen Spannkopf abschrauben; bei den Skalpellhaltern (Art.-Nr. 2000301, 2000401) ist die Demontage mit dem Abnehmen der Klinge abgeschlossen.
- Öffnen Sie Gelenkinstrumente und spreizen Sie Pinzetten leicht. So sind alle Flächen erreichbar.
- Sortieren Sie die Instrumente.
- Einmalteile wie Klingen sofort noch im Behandlungsraum in einem stichfesten, verschließbaren Behälter entsorgen. Sie dürfen nicht aufbereitet oder wiederverwendet werden.

3

Vorreinigung

- **Nur bei sichtbarer Verschmutzung:** Entfernen Sie grobe Rückstände direkt am Arbeitsplatz, spritzarm. Verwenden Sie dafür nicht das Alltagswaschbecken.

Wichtig:

Bei sichtbarer Verschmutzung: Entfernen Sie grobe Rückstände direkt am Arbeitsplatz, spritzarm. Verwenden Sie dafür nicht das Alltagswaschbecken.

4a

Maschinelle Reinigung (empfohlen)

- Reinigen Sie die Instrumente in einem Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG).
- Betreiben Sie ausschließlich zugelassene Programme gemäß Geräteherstelleranleitung.
- Legen Sie Gelenkinstrumente geöffnet ein, zerlegte Teile getrennt und zugänglich. Kein Stapeln, keine Spülschatten.

Wasserqualität:

Für die Schlussspülung wird eine Leitfähigkeit von ≤ 15 µS/cm empfohlen, um Fleckenbildung zu vermeiden.

Diese ist jedoch **nicht** für Serie "smart gespart" geeignet.

4b Manuelle Reinigung

Alternativ (zwingend notwendig bei "smart gespart"):

- Legen Sie die Instrumente vollständig in ein alkalisches oder enzymatisches Instrumentenreiniger Reinigungs- und Desinfektionsmittel ein.
- Halten Sie die Angaben des Reinigerherstellers zu Konzentration, Einwirkzeit und Temperatur ein. **Das Mittel muss „nicht-proteinfixierend“ sein** (z.B. RUCK Instrumentendesinfektion, Art.-Nr.: 2968601)
- Reinigen Sie alle Flächen, Gelenke, Spalten und Schneidkanten unter Wasser gründlich mit der Instrumentenbürste.
- Führen Sie die Bürste bei Feilinstrumenten quer und längs zur Feilestruktur.
- Bei Ringküretten den Innenbereich mit einer kleinen Bürste zugänglich machen.

Reinigungslösung: Wechseln Sie die Reinigungslösung nach jeder Anwendung aus, sofern der Hersteller des Reinigers keine Wiederverwendung ausdrücklich freigibt.

Liegen keine entsprechenden Angaben vor, ist die Lösung nach jedem Durchgang zu erneuern.

Hinweis Ultraschallbad (optional): Das Ultraschallbad unterstützt die Reinigung, ersetzt aber weder das Abbürsten noch die anschließende Desinfektion.

Frequenz > 35 kHz, Temperatur < 45 °C.

5 Spülen nach manueller Reinigung

- Spülen Sie die Instrumente gründlich unter fließendem Leitungswasser (mindestens Trinkwasserqualität) ab.
- Lassen Sie sie vollständig abtropfen.
- Optional können Sie VE-Wasser als Schlussspülung verwenden, um Fleckenbildung zu reduzieren.

6 Sichtkontrolle und Sauberkeit

- Prüfen Sie jedes Instrument auf verbliebene Rückstände. Bei Bedarf mit der Lupenleuchte.
- Sind Rückstände erkennbar, wiederholen Sie die Reinigung (ab Schritt 3).
- Erst wenn alle Instrumente sauber sind, kann fortgefahren werden.

7 Desinfektion

Entfällt, wenn Sie in Schritt 4b ein geeignetes Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet haben **UND** Sie anschließend sterilisieren.

In diesem Fall können Sie direkt mit Schritt 10 fortfahren.

7a – Im RDG (thermisch):

- Führen Sie die Desinfektion im RDG gemäß dem freigegebenen Programm durch.
- Die Trocknung erfolgt automatisch im Programmablauf.
- Fahren Sie anschließend mit Schritt 10 fort.

7b – Manuell (chemisch):

- Verwenden Sie ein VAH-gelistetes Instrumentendesinfektionsmittel mit nachgewiesenem Wirkspektrum gegen Bakterien, Pilze und Viren (mindestens bakterizid + fungizid + viruzid; z.B. Ruck Instrumentendesinfektion PLUS, Art.-Nr. 2940901).
- Halten Sie die Herstellerangaben zu Konzentration, Einwirkzeit und Temperatur strikt ein.

7

- Alle Instrumente müssen vollständig von der Desinfektionslösung bedeckt sein.
- Erst wenn alle Instrumente sauber sind, kann fortgefahren werden.
- Lösung sofort ersetzen, wenn sie sichtbar verschmutzt oder trüb ist.
- Eine Wiederverwendung der Lösung ist nur zulässig, wenn der Hersteller des Desinfektionsmittels dies ausdrücklich freigibt.

Zwischenspülung:

- Wenn Sie für Reinigung und Desinfektion unterschiedliche Mittel verwenden, spülen Sie die Instrumente vor der Desinfektion gründlich ab.
- Unterschiedliche Mittel können miteinander reagieren und die Desinfektionswirkung beeinträchtigen.

Bei gleichem Mittel: gemäß Herstellerangaben verfahren.

8

Spülen nach chemischer Desinfektion

- Spülen Sie die Instrumente gründlich unter fließendem Wasser ab.

Optional: VE-Wasser für weniger Fleckenbildung.

9

Trocknen

- Tupfen Sie die Instrumente nach der Desinfektion mit einem fusselfreien Einmaltuch ab und/oder lassen Sie sie lufttrocknen.
- Achten Sie besonders auf Gelenke, Spalten und schwer zugängliche Bereiche. Diese müssen vollständig trocken sein, bevor die Instrumente verpackt oder gelagert werden.

Wichtig: Erst trocknen, nachdem die Desinfektion vollständig abgeschlossen ist. Niemals davor. Beim Berühren von nicht desinfizierten, scharfen Instrumenten besteht Verletzungsgefahr.

10

Endkontrolle und Wiederzusammenbauen

- Setzen Sie zerlegte Instrumente wieder zusammen.

Prüfen Sie jeden Artikel in folgenden Punkten auf Sauberkeit, Trockenheit und Funktion:

- Schneidleistung
- Passungen
- Gelenkgängigkeit
- Federmechanik
- fester Sitz der Klingenaufnahme
- Bei Bedarf mit Lupenleuchte

Bei Schwergängigkeit Gelenkpflege gemäß Schritt 11 durchführen.

Bleibt das Instrument schwergängig, aussondern!

- sichtbarer Korrosion oder Verfärbung
- Beschädigungen (Kerben, Risse, Verformung)
- beeinträchtigter Schneidleistung trotz Pflege
- klemmendem Gelenk trotz Ölung
- lockerem Klingensitz
- Rückständen nach zweifacher Reinigung
- Defekte Instrumente müssen mit "DEFEKT — Nicht verwenden" gekennzeichnet und aus dem Aufbereitungskreislauf entnommen werden.

11

Gelenkpflege

Nur für Instrumente mit Gelenk und nach vollständiger Trocknung.

- Tragen Sie sparsam ein dampfsterilisationsgeeignetes Instrumentenpflegeöl im Gelenkbereich auf.
- Da das Öl durch die Reinigung entfernt wird, empfehlen wir die Ölung nach jedem Aufbereitungsdurchgang zu wiederholen.
- Entfernen Sie überschüssiges Öl vollständig. Dabei dürfen keine Ölreste auf Schneid- oder Arbeitsflächen gelangen.

Sterilisation erforderlich?

Wenn Ihre Instrumente in Wunden oder steriles Gewebe eingebracht werden (z.B. Küretten bei Wundkontakt), müssen sie steril bereitgestellt werden.

Führen Sie dann zusätzlich die Schritte 12, 13 und 14 durch.

Andernfalls können Sie mit Schritt 15 fortfahren.

12 Verpacken für die Sterilisation

Verwenden Sie ausschließlich geeignete Sterilisierverpackungen!

- Verpacken Sie Instrumente nur vollständig trocken.
- Führen Sie den Siegelprozess gemäß Geräteherstelleranleitung durch.

Siegelnahtfestigkeitsprüfung:

Prüfen Sie vor jeder Nutzung des Siegelgeräts Temperatur und Druck gemäß Herstellerangabe.

Führen Sie außerdem einmal jährlich eine Siegelnahtfestigkeitsprüfung durch.

Beschriftung:

Jede Verpackung muss beschriftet sein mit:

- Inhalt
- Sterilisationsdatum
- Datum bis zu dem das Sterilgut verwendet werden soll (Lagerungsende)

13 Sterilisieren – Dampfsterilisation im fraktionierten Vakuumverfahren (Vorvakuumverfahren):

- 134 °C, Haltezeit mindestens 5 Minuten.
- Verwenden Sie einen Klasse-B-Autoklav (Wenn Sie einen S-Klasse-Sterilisator einsetzen, ist dieser nur geeignet, wenn er über eine validierte Vorvakuum-funktion verfügt.).
- Beachten Sie stets die Anleitung Ihres Sterilisatorherstellers.

Wichtig!

Heißluftsterilisation ist für diese Instrumente nicht geeignet und darf nicht eingesetzt werden!

14 Freigabe nach Sterilisation

Zeichnen Sie die Parameter jedes Sterilisationsdurchgangs auf (Temperatur, Zeit, Druck). Dies ist wichtig für die Nachverfolgbarkeit.

Prüfen Sie vor der Verwendung:

- Verpackung intakt und trocken?
- Behandlungsindikatoren an allen Verpackungen korrekt verfärbt?
- Sterilisationsindikator (Klasse 25 oder 56) korrekt verfärbt?
- Siegelnaht in Ordnung?

Nur wenn alle Punkte erfüllt sind, darf das Instrument verwendet werden.

Andernfalls muss der Aufbereitungsvorgang wiederholt werden.

15 Aufbewahren und Transportieren

Bewahren Sie aufbereitete Instrumente sauber, trocken sowie staub- und feuchtigkeitsgeschützt auf.

Sterilgut und desinfizierte Instrumente sind grundsätzlich in einem geschlossenen Behälter, einer Umverpackung oder einer Schublade aufzubewahren.

Kennzeichnen Sie alle Verpackungen mit dem Aufbereitungsdatum.

Für den Transport:

Verwenden Sie einen staubdichten, feuchtigkeitsgeschützten Behälter.

Sterilgut muss ausschließlich in intakter Verpackung transportiert werden.

Lagerungsfristen

Wie lange dürfen aufbereitete Instrumente aufbewahrt werden, ohne erneut aufbereitet werden zu müssen?

Aufbewahrungsart	Frist
Verpacktes Sterilgut offen / auf Ablage oder offenem Regal	Bis zu 48 Stunden
Verpacktes Sterilgut im geschlossenen Schrank (Sterillager)	Bis zu 6 Monate
Desinfizierte Instrumente in bis zur Benutzung geschlossenem Behälter	Bis zu 48 Stunden
Desinfizierte Instrumente in der Schublade oder Sammelbehältern	Bis zu 24 Stunden

Hinweise zu bestimmten Instrumentengruppen

Instrument	Worauf Sie besonders achten müssen
Nagelzangen, Eckenzangen, Hautzangen, Scheren	› Gelenk vollständig öffnen und Gelenkspalt mit der Bürste reinigen. › Federmechanik auf Leichtgängigkeit prüfen. › Pflegeöl nach jeder Aufbereitung im Gelenkbereich auftragen. **Vorschlag:** Pufferfedern wegen der eingeschränkten Aufbereitbarkeit regelmäßig austauschen.
Skalpellhalter	› Klingenaufnahme und Rasterungszone besonders gründlich abbürsten. › Nach dem Zusammenbauen den Klingensitz prüfen. **Wichtig:** Nicht alle Skalpellhalter sind für das RDG geeignet! Beachten Sie den Hinweis auf Seite 1.
Feilinstrumente	› Bürste quer und längs zur Feilestruktur führen, um Partikel vollständig zu lösen. › Ein Ultraschallbad ist besonders empfehlenswert. › Nach dem Reinigen gründlich nachspülen.
Küretten und Ringküretten	› Innenbereich mit einer kleinen Bürste reinigen und mit der Lupenleuchte kontrollieren. **Bei Wundkontakt:** Sterilisation erforderlich (Schritte 12–14).
Pinzetten	› Im leicht geöffneten Zustand reinigen, damit der Federspalt mit der Bürste erreichbar ist. › Federspannung und Schließfunktion bei der Endkontrolle prüfen.